

PERSPEKTIVE:ARBEIT

**Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen beim (Wieder-) Einstieg in den Arbeitsmarkt
oder in schwierigen Arbeitssituationen**

Zielgruppe

PERSPEKTIVE:ARBEIT unterstützt gewaltbetroffene Frauen ab 15 Jahren, die

- ✓ in den letzten 24 Monaten **Kontakt zum Gewaltschutzzentrum OÖ oder zu einem Frauenhaus in Oberösterreich** hatten,
- ✓ in Österreich **arbeits- und aufenthaltsberechtigt** sind,
- ✓ ihren **Hauptwohnsitz in OÖ** haben,
- ✓ Bedarfsorientierte **Mindestsicherung (BMS)**, **Arbeitslosengeld (ALG)** oder **Notstandshilfe (NH)** beziehen, oder **ohne Einkommen bzw. existenzsichernden Einkommen** sind, oder **Kinderbetreuungsgeld (KBG)** als einziges Einkommen beziehen, oder **Gefahr** laufen aufgrund der Gewaltsituation den **Arbeitsplatz zu verlieren**.

Projektbeschreibung

Zuerst wird in Einzelgesprächen durch individuelle Beratung und Begleitung mit der von Gewalt betroffenen Frau der Weg zurück ins Berufsleben erarbeitet. In einem geschützten Rahmen werden Optionen auf eine existenzsichernde Beschäftigung besprochen. Besteht die Gefahr, dass die Frau aufgrund ihrer schwierigen Lebenssituation den Arbeitsplatz verliert oder sie sich in prekären Dienstverhältnissen befindet, werden gemeinsam Möglichkeiten besprochen, ihre berufliche Situation zu verbessern. Es wird an Themen wie Arbeitssuche, Berufsorientierung, Bewerbungsstrategien, Aus- und Weiterbildungen, Existenzsicherung durch Arbeit und Kinderbetreuung gearbeitet. Im Rahmen dieser individuellen Beratung und Begleitung werden Frauen zur Unterstützung ihrer Zielerreichung zu Frauenbeschäftigungsprojekten und weiteren Einrichtungen weitervermittelt. Bei Bedarf werden Projektteilnehmerinnen zu Terminen bei Behörden und Beratungseinrichtungen begleitet. Nach erfolgreichem Arbeitsantritt werden die Klientinnen noch bis zu 12 Monate betreut um weiter Austausch, Unterstützung und Beratung bei eventuell auftretenden Problemen am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Mit diesem Pilotprojekt werden gewaltbetroffene Frauen in ihrer wirtschaftlichen, sozialen und persönlichen Unabhängigkeit unterstützt.

Das Angebot ist für Klientinnen mit keinerlei Kosten verbunden.

Was bedeutet SIB?

In Österreich erfolgt die Umsetzung dieses ersten innovativen Pilotprojektes im Auftrag des [Sozialministeriums](#) im Rahmen eines sogenannten Social Impact Bonds (SIB) als Kooperation zwischen öffentlicher Hand und gemeinnützigen Organisationen. Die Vorfinanzierung wird durch österreichische Stiftungen, Unternehmen und gemeinnützige Organisationen sichergestellt.

Kontakt für Einrichtungen und KooperationspartnerInnen

Mag.^a (FH) Katharina Hohensinn (Projektkoordinatorin)

Adresse: Stockhofstraße 40, 5. Stock, 4020 Linz

Telefonnummer: 0660/ 26 31 349

E-Mail Adresse: sib.hohensinn@gmail.com

Erreichbarkeit: Montag – Freitag: 9:00 – 13:00 Uhr und nach Vereinbarung

Kontakt für Fragen zum Social Impact Bond

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Projektleitung: ALin Mag.a Sylvia Bierbaumer

E-Mail Adresse: sylvia.bierbaumer@sozialministerium.at